

Termin

14. November 2024
von 9 bis 17 Uhr

Ort

Kolpinghaus Dornbirn
Jahngasse 20, 6850 Dornbirn

Beitrag

Der Beitrag wird zur Gänze vom Amt der Vorarlberger Landesregierung im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der gerontopsychiatrischen Kompetenz in der stationären Langzeitpflege“ übernommen.

Anmeldung

unter: stationaer@connexia.at
maximal 20 Personen

Kontakt

Michael Mössinger, MBA
Leitung Stationäre Betreuung und Pflege
+43 5574 48787-20, michael.moessinger@connexia.at

Im Auftrag und mit Unterstützung
des Vorarlberger Sozialfond

sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg



www.connexia.at

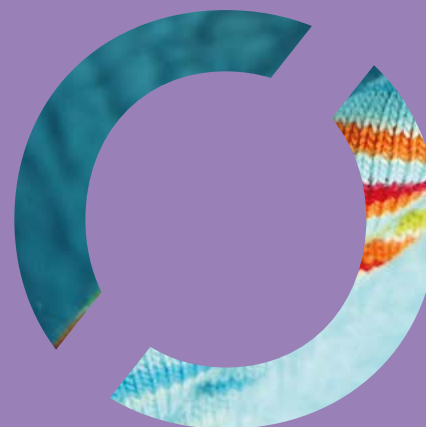
Foto: Andreja Donko / Quelle: shutterstock.com

Fortbildung

Die person-zentrierte Betreuung und Pflege

2024

connexia



connexia

Personsein ist ein Stand oder Status, der dem einzelnen Menschen im Kontext von Beziehungen und sozialem Sein von anderen verliehen wird. Er impliziert Anerkennung, Respekt und Vertrauen. Ob jemandem Personsein zuerkannt wird oder nicht: beides hat nachweislich überprüfbare Folgen.

Dipl.-Theol. BPhil. Christian Müller-Hergl

Ziele

Das Ziel einer person-zentrierten Pflege besteht darin, das Personsein von Menschen zu erhalten, zu fördern und wenn nötig wiederherzustellen.

Tom Kitwood setzte den Erhalt des Personseins mit Wohlbefinden gleich. Es geht in der Pflege von Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf um die Be(ob)achtung des Wohlbefindens.

Unser eigenes Menschenbild beeinflusst unsere Haltung und die Art und Weise, wie wir in Beziehung treten. „Reflektierende Praktikerinnen und Praktiker“ sind die von Kitwood anvisierten

Expert*innen, die mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen einen möglichst angstarmen, normalen, ressourcen-orientierten und familiären Alltag leben. Es ist nicht zwingend erforderlich, genaues diagnostisches Wissen über die Ursache und Folgen des Krankheitsprozesses zu haben.

Hilfreich und förderlich ist selbst schon das Bemühen, in der Situation wirklich präsent zu sein, den anderen suchend verstehen zu wollen und sich ihm bedingungslos positiv zuzuwenden.

Weitere Inhalte

- Gefährdetes Personsein
- Wie eine Persönlichkeit untergraben wird
- Wie eine Persönlichkeit erhalten und gefördert wird
- Globale Kategorien des Wohlbefindens - Empfindens
- Möglichkeiten, Interventionen und deren Wirkungen
- Pflegende Zu- und Angehörige

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung bzw. alle Mitarbeiter*innen die in direktem Kontakt mit den Bewohner*innen stehen.

Fortbildungsaufbau

Gesamt 8 UE

Referent

Dipl.-Theol. BPhil. Christian Müller-Hergl
Examinierter Altenpfleger, Supervisor, DCM Trainer und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Professional Campus, Universität Witten/Herdecke und am Dialogzentrum Leben im Alter (DZLA), Hochschule Osnabrück